

# Hochwasserschutz: OB will Geld aus München

Schnappauf lässt sich nicht festlegen / Stadt investiert in vorgezogene Maßnahmen 850 000 Euro

VON CLAUDIA BÖKEN, MZ

**REGENSBURG.** Vorgezogener Hochwasserschutz ist dort wichtig, wo es um Lückenschluss geht. So wie am Franziskanerplatz und an der Wassergasse möchte die Stadt es auch in Schwabelweis machen. Diese Lösung legte OB Hans Schaidinger gestern Umweltminister Dr. Werner Schnappauf ans Herz.

Am Franziskanerplatz hat die Stadt auf eigene Faust mit dem Hochwasserschutz begonnen. Auf die Fundamente, die hier gelegt wurden, kann bei Bedarf ein mobiles Alu-System gesteckt werden. Gemeinsam mit der Wassergasse kostet diese Maßnahme 850 000 Euro. Hochwasserschutz ist

eine Aufgabe des Freistaats. Und Umweltminister Schnappauf erklärte gestern bei einem Ortstermin im Spitalgarten, dass im Haushalt heuer für die Hochwasserschutz-Planung 14 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Davon schon Geld für den vorgezogenen Schutz abzuzweigen, darauf wollte sich der Minister nicht festlegen.

Das Problem: Bayern besteht auf einen Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser, am Franziskanerplatz schützt die bauliche Maßnahme aber nur vor einem 50-jährlichen. Weil diese Spundlösung allerdings bis zum vom Freistaat geforderten Standard erweitert werden kann, schien der Minister nicht ganz abgeneigt, diesen Schutz als eine Art ersten Bauabschnitt zu betrachten.

Oberbürgermeister Hans Schaidinger hätte nämlich angesichts der Ebbe

im Stadtsäckel zu den 850 000 Euro gern wenigstens die Hälfte vom Freistaat erstattet – soviel, wie Bayern auch zu einem endgültigen Schutz zuzahlen müsste. Und möglichst die unbürokratische Zustimmung, einen ähnlichen Lückenschluss an zwei Stellen in Schwabelweis vorziehen

zu dürfen. Der Minister verwies auf den derzeit laufenden Wettbewerb zum Hochwasserschutz, dessen Ergebnis anschließend mit den Bürgern abgestimmt werden müsse. Bis deren



OB Schaidinger, Umweltminister Schnappauf und MdL Weinhofer (von links) vor dem Hochwasserplan *Foto: Kober*

Wünsche umgesetzt seien, dürfte eine Reihe von Jahren vergehen, räumte Schnappauf ein. Deshalb erteilte er dem Oberbürgermeister auf seine Bitten zumindest keine strikte Absage.

ANZEIGE

7  
-  
7.4  
-  
2

77  
29.04.03